

**Beschluss des Kantonsrates  
zum Postulat KR-Nr. 411/2022 betreffend Einführung  
Standards (Holz-)Modulbauten für Bildungsprovisorien**

(vom .....)

*Der Kantonsrat,*

nach Einsichtnahme in den Bericht und den Antrag des Regierungsrates vom 27. November 2024,

*beschliesst:*

I. Das Postulat KR-Nr. 411/2022 betreffend Einführung Standards (Holz-)Modulbauten für Bildungsprovisorien wird als erledigt abgeschrieben.

II. Mitteilung an den Regierungsrat.

---

Der Kantonsrat hat dem Regierungsrat am 16. Januar 2023 folgendes von Kantonsrat Peter Schick, Zürich, und Mitunterzeichnenden am 31. Oktober 2022 eingereichte Postulat zur Berichterstattung und Antragstellung überwiesen:

Der Regierungsrat wird eingeladen, für Bildungsprovisorien Standards für modulare Systembauten für die Sekundarstufe II einzuführen. Hierfür sollen pädagogische, ökologische und ökonomische Kriterien erarbeitet werden. So weit wie möglich sollen für die Systembaulösungen regionale, gesunde und reversible Baumaterialien (z. B. Holz) verwendet werden.

---

*Bericht des Regierungsrates:*

Für die provisorischen Schulbauten der Sekundarstufe II wurden bereits 2016 ein Modulbaukatalog für Schulraumprovisorien und 2021 ein Modulbau- und Elementbaukatalog für Sporthallenprovisorien erarbeitet, welche die angestrebte Standardisierung von modularen Systembauten unter Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und pädagogischer Kriterien für ein Provisorium erfüllen. Daher besteht mit dem Modulbaukatalog bereits ein baulicher Standard. Auf dieser Grundlage konnten

bereits einige Schulraum- wie auch Sporthallenprovisorien im Kanton Zürich erstellt werden. Das jüngste Provisorium, das Schulraumprovisorium der Filiale der Kantonsschule Wiedikon an der Hohlstrasse in Zürich für rund 650 Schülerinnen und Schüler und rund 120 Lehrerinnen und Lehrer wurde Mitte August 2024 bezogen.

Im Herbst 2023 hat das Hochbauamt für die zweite Generation von Holzmodulbauten die Arbeiten für Totalunternehmerleistungen als Rahmenvertrag über die nächsten zehn Jahre ausgeschrieben. Den Zuschlag hat die Blumer-Lehmann AG, Gossau SG, erhalten. Der Rahmenvertrag über 165 Mio. Franken wurde mit RRB Nr. 230/2024 vergeben. In diesem Rahmenvertrag ist die Planung und der Bau von Schulraumprovisorien vorgesehen, wobei das Schulraumprovisorium der Filiale der Kantonsschule Stadelhofen in Dübendorf (Empa) bereits geplant ist. Im Weiteren erlaubt der Rahmenvertrag, in Zukunft flexibler auf die Bedürfnisse der Bildungsdirektion bezüglich zusätzlichen Flächenbedarfs reagieren zu können.

Allgemein gelten für Provisorien mit einer Lebensdauer von 30 Jahren nahezu die gleichen Rahmenbedingungen und Anforderungen wie für Neubauten; dies betrifft ökonomische, ökologische und teilweise auch städtebauliche Aspekte. Im Hinblick auf die kürzere Nutzungszeit wird auf Spezialnutzungen wie Aula, Mensa, Arbeits- und Aufenthaltsnischen möglichst verzichtet oder nur in einem kleineren Mass ausgeführt. Ebenso wird aus Kostengründen auf Untergeschosse verzichtet und die Gebäude werden mit höchstens drei Geschossen erstellt, was den Grundflächenbedarf vergrössert. Der Standard Nachhaltigkeit Hochbau wird mit Ausnahme der Luftdichtigkeit auch bei den Schulraumprovisorien eingehalten. Folglich wird das Sporthallenprovisorium nach Minergie-A-Eco und das Schulraumprovisorium nach Minergie-Eco zertifiziert. Aufgrund der kurzen Erstnutzdauer von rund zehn Jahren am ersten Standort wird auf eine SNBS-Zertifizierung verzichtet.

Mit dem Projekt «Schulbauten der Zukunft» (RRB Nr. 1311/2022) wurde die Bildungsdirektion zusammen mit der Baudirektion beauftragt, Raumstandards zu entwickeln und eine Vereinfachung der Planungs- und Bauweise auszuarbeiten. Dabei werden von der Bildungsdirektion Vorgaben bezüglich Flächenbedarf, Ausbau und Ausstattung definiert und von der Baudirektion werden vor allem Vorgaben im Bereich Konstruktion, Technik und nutzungsspezifische Anlagen festgelegt. Diese Vorgaben werden anhand der Wettbewerbsergebnisse des Pilotprojekts «Neubau Kantonsschule Zimmerberg» verifiziert und so festgelegt, dass diese künftig auch für die weiteren Neubauprojekte und, wo möglich, für Provisorien angewendet werden können. Über einen Raumstandard für die Kantonsschulen wird der Regierungsrat voraussichtlich 2025 beraten.

Gestützt auf diesen Bericht beantragt der Regierungsrat dem Kantonsrat, das Postulat KR-Nr. 411/2022 als erledigt abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates

Die Präsidentin: Die Staatsschreiberin:

Natalie Rickli Kathrin Arioli